DIE LINKE. Sachsen
2. Tagung des 15. Landesparteitages

F. Parteiinterna an die 2. Tagung des 15. Landesparteitages

F.1. Reduzierung der Anzahl der Delegierten für Landesparteitage

ÄF.1.1 Änderungsantrag zu F.1.

Einreicher*in: Delegation der linksjugend ['solid] Sachsen

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ergänze am Ende des neuen § 15 Abs. 1 folgenden Satz:

„Die Mandate auf Landesparteitagen und Landesvertreter*innenversammlung sind zu mindestens 75 % Genoss*innen vorbehalten, die keine hauptamtliche Tätigkeit in der Partei DIE LINKE, bei einer Fraktion der Partei DIE LINKE oder bei einem/einer Parlamentarier*in ausüben bzw. selbst ein Mandat in Landtag, Bundestag oder Europaparlament innehaben."

Begründung:

Ja, wir müssen Geld sparen. Ja, der Antrag F.1 würde zweifelsohne zu Einsparungen führen. Wir fragen uns nur: Tut er das an der richtigen Stelle? Würde eine Verkleinerung des Landesparteitages nicht auch dazu führen, dass etwa neuere Genoss*innen es noch schwerer hätten, Teil einer Delegation zu werden und dass die dann noch härter umkämpften Plätze zu einem noch größeren Anteil von Parlamentarier*innen und Funktionär*innen besetzt werden würden? Wir jedenfalls befürchten das und glauben, dass dies unserer Partei nicht gut tun würde.

Der Antrag F.4 ist bei unserer Delegationsberatung auf große Zustimmung gestoßen und wir möchten die Gelegenheit nutzen, in einem ersten Schritt zumindest für LPT und LVV die „soll-" zu einer „muss" -Bestimmung umzuwandeln, damit ihr bei künftigen Kreis-/Stadtpartei- und Landesjugendtagen auch die nötige Beachtung zuteil wird. Mit dieser Änderung würde der Antrag F1 für uns zustimmungsfähig werden, im Falle der Ablehnung schätzen wir derzeit die Gefahren einer Verkleinerung für die innerparteiliche Demokratie und den Pluralismus wichtiger ein als das Einsparpotential.

Entscheidung des Parteitages

angenommen: abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____